

Das neue Werk des ausgezeichneten Erzählers
SOEBEN ERSCHEINEN • 1.-5. TAUSEND

THEO L. COERLITZ

Die Idealisten

ROMAN EINER FAMILIE

Mit 4 farb. künstlerischem Schutzumschlag von Gustaf Axelbergmann . 408 Seiten . Leinen RM 5.80, kartoniert RM 4.50

Als vor wenigen Jahren die ersten Prosawerke des Dichters erschienen, die zarte Erzählung „Randolf sieht vor dem Glück“, der Kindheitsroman „Christian Degaard, Anfang eines Lebens“, und schließlich der Roman „Die treulosen Güter“, stellten viele der größten Blätter des deutschen Sprachraumes fest, daß in diesem österreichischen Dichter auch ein bedeutender Erzähler erstanden sei. Die anmutige Schönheit, die Klarheit seiner Sprache, die Greifbarkeit seiner Gestalten, sein echter Humor, der wie jeder echte Humor mit dem tiefsten Ernste verbunden ist, erfüllten die Freunde der hohen Erzählungskunst mit Hoffnungen auf ein breiteres, episches Werk des Dichters. Diesen Hoffnungen kommt der neue große Roman mit seiner breiten Fabel, seinem reichen Gestaltenchor ent-

gegen. Sein Schauplatz, — und dies gibt dem Werke einen eigenen Zauber — ist Wien, das Wien zwischen 1897 und 1914, das heitere Wien des vergehenden Jugendstils: In diesem Wien die kuriose Familie Wolke mit der rundlichen Mutter Theresie, den wunderlichen Söhnen, dem genialischen Bohemien August Winkelstift, Herrn Senzel, dem ernüchternden Hauslehrer, der jungferlichen Klavierlehrerin und endlich dem feinen Knaben Ludwig, der hier heranwächst und in einer Welt der Unzulänglichkeit das Dauernde und Große ergreift. Mitten unter halben Idealisten wächst er selber beim Ausbruch des Krieges zur Fähigkeit der Hingabe und des Opfers empor. Seine Liebe zu dem Mädchen Lisaweta gehört zu den schönsten Episoden des Werkes.

SATURN-VERLAG • WIEN • LEIPZIG

Auslieferung durch: Carl Fr. Fleischer, Leipzig, für Groß-Berlin: Neumann-Bensel, Berlin; für die Ostmark: Oskar Hofels, Wien